

## PROTOKOLL

<b>ZWECK</b>	<b>5. LK-Sitzung „Wege die verbinden“</b>
<b>DATUM</b>	09.12.02
<b>ZEIT UND ORT</b>	16.00 Uhr, Autobahnraststätte Rosenberger in Hohenems
<b>ANWESENDE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Manfred Kopf</li><li>- Andreas Rudigier</li><li>- Willi Burtscher</li><li>- Elmar Sturn</li><li>- Georg Kessler</li><li>- Dietmar Tschohl</li><li>- Rainer Perprunner</li><li>- Franz RUF</li></ul>
<b>PROTOKOLL</b>	- Franz RUF
<b>VERTEILER</b>	an alle Eingeladenen und Anwesenden

---

### AGENDA

1. Begrüßung durch den LK-Sprecher
2. Bericht aus den laufenden Projekten
  - Geschichten
  - Bike
  - Bergsommer
3. Evaluierung von Projektideen
  - Arlbergweg, Erlebnisweg, Jakobsweg, Via Retica, Via Alpina, Walking in the past, Via Valtelina
4. Zusammenfassung und weiteres Vorgehen

---

### zu Punkt 1

Dietmar Tschohl, Sprecher des LK Wege die verbinden eröffnet die Sitzung, es gibt keine Rückfragen zum Protokoll der letzten Sitzung. Er berichtet, dass durch unvorhergesehene Umstände die letzte Sitzung verschoben werden musste und ist davon überzeugt, dass heute einige wichtige Themen anstehen. Dietmar Tschohl übergibt zur Moderation an Franz RUF.

## zu Punkt 2

### Geschichten

Andreas Rudigier berichtet über den Fortschritt im Projekt, die Texte sind nun zusammengestellt, die Produktion eines ausführlichen Folders ist im Gange. Unklarheiten gibt es in Sachen Sponsoring. Sponsorbeiträge sind in dem Zusammenhang direkte Projekteinnahmen, die die förderfähigen Kosten reduzieren.

Franz Rüt berichtet über den technischen Teil, so soll im Jänner 2003 der Pilotversuch mit der Handyinformation starten können. Die Texte werden zur Zeit aufgenommen und die Sprachserver bei den Montafonerbahnen installiert. Die Montafonerbahnen haben zugesagt, den weiteren Betrieb für den Sprachserver zu übernehmen und dass die Dienstleistung auch in anderen Einrichtungen wie Tourismusinformatio, Wanderwegeinformatio usw. Verwendung finden kann.

### Bike

Das Projekt Bike beschäftigt sich mit der Machbarkeitsprüfung des Radwegs Bregenzerachtal. Die Gesprächsrunden zeigen einige Unwegsamkeiten, da die Strecke durch das Natura 2000 Gebiet führt. Laufende Verhandlungen sind notwendig, um schrittweise zu Ergebnissen zu kommen, möglicherweise ergibt sich aufgrund von notwendigen Hangsicherungsmaßnahmen zwangsläufig eine, jedenfalls streckenweise, abgesicherte Zufahrt.

### Bergsommer

Rainer Perprunner berichtet über die Arbeitssitzungen und äußert die Hoffnung, dass das Projekt auch die Förderzusage erhält. Franz Rüt vertritt die Ansicht, dass jetzt aufgrund der Neuorientierung keine allzu großen Widerstände zu erwarten sind und ist optimistisch, dass das Vorhaben auch die Förderzusage erhält.

## zu Punkt 3

### Arlbergweg

Dietmar Tschohl berichtet, dass mittlerweile Sitzungen auch mit Vertretern der Tiroler Seite in Sachen Arlbergweg durchgeführt wurden. Das Thema Jakobsweg wurde dabei behandelt und es hat sich gezeigt, dass auch die Tiroler nicht ganz von dieser touristischen Aufmachung überzeugt sind. Tendenziell ist festzustellen, dass der Name Arlbergweg für diese Strecke beibehalten werden soll.

In der Diskussion wurde herausgearbeitet, dass der Arlbergweg, unter anderen, eine Strecke der Pilger war und als Pilgerweg durchaus Wanderer in Richtung Santiago unterwegs waren. Die Positionierung sollte also heißen: „Eine Teilstrecke der Pilger ist auch der Arlbergweg“ Die Studie von Helmut Tiefenthaler ist eine wertvolle Grundlage, von der ausgehend nun die weitere Bearbeitung erfolgen soll. Darin sind sich die Sitzungsteilnehmer einig. Mehr darüber unter Punkt 4.

### Via Retica

Georg Kessler erläutert diese Initiative; es handelt sich dabei um eine Projektentwicklung in Bezug auf ein touristisches Angebot auf einer Teilstrecke im Rätikonbereich. Aufgrund der Diskussion um die Via Alpina stellt sich die Frage, ob die Via Retica als Begriff bleiben kann. Zudem ist dieser Name für andere Strecken teilweise belegt und könnte Verwirrung stiften.

Derzeit sind Projektentwicklungsarbeiten im Gange, Georg Kessler ist bereit, in den kommenden Sitzungen über den Entwicklungsstand zu berichten.

### Via Valtelina

Andreas Rudigier betont, dass diese Wegstrecke eine wichtige Initiative darstellt und weiter aufbereitet werden sollte. Eine Projektvorbereitung soll betrieben werden. Mehr dazu unter Punkt 4.

### Walking in the past

„Uns fehlen die Grundlagen“ – so Dr. Andreas Rudigier. Die verkehrsgeografische Erschließung ist in unserem Land nicht ausreichend dokumentiert bzw. die geschichtliche Entwicklung nicht ausreichend nachvollziehbar aufgearbeitet.

Der historische Routenverlauf ist in Sachen Besiedelung zu wenig bekannt. Selbst Niederstätter soll gesagt haben: „Zuerst sollten wir die alten Wege kennen bevor wir historische Wegstrecken benennen“

Manfred Kopf unterstützt diese Aussage und ist ebenfalls der Meinung, dass diese Grundlagenarbeit sehr sinnvoll ist.

Franz Rüf vertritt die Meinung, dass die rein historische Aufarbeitung nicht unbedingt eine LEADER-Aktivität sei, LEADER sollte viel mehr dazu beitragen, Aufbruchsstimmung in der Bevölkerung zu erzeugen, die Bevölkerung an Prozessen zu beteiligen und schlussendlich zu Investitionstätigkeit bzw. zu Beschäftigung führen. Aus dieser Sicht empfiehlt er, das Projekt darauf auszurichten, die Bevölkerung im Sinne der Erforschung der Wegstrecken zu mobilisieren und das Volkswissen in dieser Hinsicht zu nutzen. Die kartografische Erfassung an sich kann möglicherweise auch außerhalb von LEADER finanziert und betrieben werden.

## **zu Punkt 4**

1. Walking in the past:  
Bis zur kommenden LK-Sitzung wird Andreas Rudigier mit Christoph Thöny einen LEADER Projektansatz entwickeln und präsentieren.
2. Arlbergweg:  
Auch hier soll ein Projektvorgehen bis zur nächsten Sitzung erarbeitet werden. Dietmar Tschohl wird sich diesbezüglich einsetzen und einen verantwortlichen Ansprechpartner bis zur kommenden Sitzung benennen.
3. Via Valtelina:  
Andreas Rudigier übernimmt die Aufgabe, eine Projektskizze bis zur kommenden Skizze zu erarbeiten.
4. Via Alpina:  
Das Projekt Via Alpina ist ein INTERREG Projekt und wird vom Land Vorarlberg, Verantwortlicher: Manfred Kopf, betreut. Er wird in der kommenden Sitzung über den weiteren Projektfortschritt berichten und im Zuge dessen, die LEADER relevanten Punkte mit den Sitzungsteilnehmern herausarbeiten.

## **zu Punkt 5**

Die nächsten Sitzungstermine sollten planmäßig durchgeführt werden. Ein diesbezüglicher Terminkalender, Jahresterminkalender wurde bereits ausgesendet. Elmar Sturn plädiert an

die Anwesenden zur Einhaltung der Termine, sodass Terminabsagen vermieden werden können.

**Nächster Termin:**

**Dienstag, 11.03.2003, 16.00 Uhr**

**Jahrestermine 2003**  
**LK „Wege die verbinden“**  
**Bitte Termine reservieren!**

Di, 11.03.2003, 16.00 Uhr  
Mo, 12.05.2003, 16.00 Uhr  
Mo, 07.07.2003, 16.00 Uhr  
Mo, 06.10.2003, 16.00 Uhr  
Mo, 01.12.2003, 16.00 Uhr